

Autoren dieses Heftes

Robert M. W. Kempner

geb. 1899, Dr. jur., seit 1928 Justitiar im Preußischen Innenministerium, Mitarbeiter der vom Republikanischen Richterbund in der Weimarer Republik herausgegebenen Zeitschrift »Die Justiz«, nach Hitlers Machtergreifung vom Amt suspendiert und vorübergehend von der Gestapo inhaftiert, Auswanderung in die USA, nach dem 2. Weltkrieg stellvertretender Hauptankläger der USA im Nürnberger Kriegsverbrecher Prozeß gegen Göring und andere. Heute als Rechtsanwalt in Frankfurt am Main und den USA tätig.

Bernhard Nagel

geb. 1942, Dr. jur., Hochschulsachbearbeiter beim Hauptvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, ab 1975 Professor an der Gesamthochschule in Kassel

Werner Robbers

Klaus Wagenbach

geb. 1929, Dr. phil., Verleger in Berlin

Roderich Wahsner

geb. 1938, Dr. jur., Professor für Arbeitsrecht an der Universität Bremen

Uwe Wesel

geb. 1933, Dr. jur., Professor an der Freien Universität Berlin

Mitteilung des Verlags:

Die Weitergewährung der laufenden, ermäßigten Studentenabonnements ist von der Übersendung einer Studienbescheinigung bis 31. 1. 1975 an die Europäische Verlagsanstalt, Kritische Justiz, 5 Köln 21, Postfach 210140 abhängig. Andernfalls wird der Preis für ein volles Abonnement berechnet.

KRITISCHE JUSTIZ

Herausgeber und Redaktion: Thomas Blanke (verantwortlich), Alexander von Brünneck, Barbara Dietrich, Rainer Keßler, Rolf Knieper, Ulrich Mückenberger, Joachim Perels, Ulrich Stascheit.

Ständige Mitarbeiter: Wolfgang Abendroth, Rainer Erd, Heinrich Hannover, Dieter Hart, Hans G. Joachim, Erich Küchenhoff, Klaus Lenk, Walmot Möller-Falkenberg, Peter Römer, Jürgen Seifert, Kurt Thon.

Redaktionelle Zuschriften und Besprechungsexemplare bitte an: Ulrich Stascheit, 6 Frankfurt a. M. 50, Karl-Kotzenberg-Straße 5, Tel.: 06 11/53 27 26 oder an Alexander von Brünneck, 3 Hannover, Blumenhagenstr. 5, Tel.: 05 11/71 69 11. Die Redaktion bittet die Leser um Mitarbeit an der Kritischen Justiz, kann aber für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung übernehmen. Für die Arbeit der Redaktion wäre es eine erhebliche Erleichterung, wenn Manuskripte in doppelter Ausfertigung übersandt würden. Unverlangt eingesandte Besprechungsexemplare können nicht zurückgesandt werden.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder.

Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich. Abonnement jährlich 26,— DM zuzüglich Zustellgebühr; für Studenten (jährliche Vorlage einer Studienbescheinigung erforderlich) jährlich 20,— DM zuzüglich Zustellgebühr; Einzelheft 7,50 DM. Abbestellungen müssen spätestens drei Monate vor Ende des Kalenderjahres schriftlich erfolgen.

Bestellungen und Studienbescheinigungen bitte an: Europäische Verlagsanstalt, Vertrieb »Kritische Justiz«, 5 Köln 21, Postfach 210140.

Zahlungen bitte an: Postscheckkonto der Europäischen Verlagsanstalt: 28 349-606, Postscheckamt Frankfurt a. M.

Anzeigenaufträge bitte an: Europäische Verlagsanstalt GmbH, 5 Köln 21, Deutz-Kalker-Straße 46, Tel.: 02 21/8 28 21.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke und Übersetzungen sind nach Absprache mit den Herausgebern/Redaktion möglich.

Verlag: Europäische Verlagsanstalt GmbH, Frankfurt am Main – Köln.

Technische Herstellung: Druckerei Georg Wagner, Nördlingen.